**Zeitschrift:** Tec21
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
**Band:** 138 (2012)
**Heft:** 48: Durchmesserlinie II

**Wettbewerbe:** Wettbewerbe

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# WETTBEWERBE

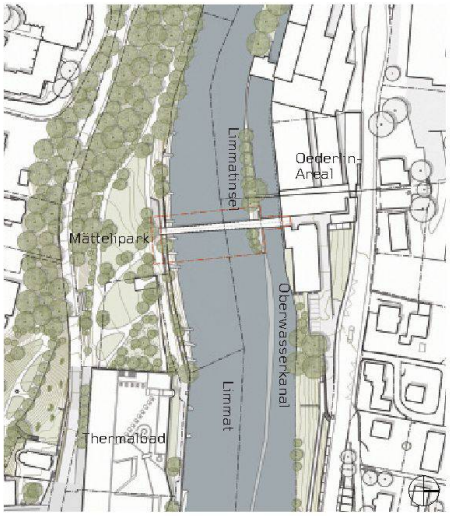
| OBJEKT/PROGRAMM | AUFTRAGGEBER | VERFAHREN | FACHPREISGERICHT | TERMINE |
|---|---|---|---|---|
| Aménagement du Werkhof, Fribourg<br><br>www.simap.ch (ID 90869) | Commune de Fribourg<br>Direction de l'Edilité<br>1700 Fribourg | Mandats d'étude parallèles, sélectives, aux équipes pluridisciplinaires (architectes [pilote], ingénieurs civils) | Jean Bourgknecht, Thierry Bruttin, Gabriela Mazza, Serge Butikofer, David Python, Fabien Noël, Aurelio Muttoni, Claude Castella | Bewerbung<br>7.12.2012 |
| 158. Schinkel-Wettbewerb Transformation TXL – Vom Flugfeld zum Lebensraum<br><br>www.aiv-berlin.de | Architekten- und Ingenieur-Verein (AIV)<br>D-10707 Berlin | Ideenwettbewerb, offen, für Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner bis 35 sowie Studierende und Absolventen | Manfred Semmer, Joachim Darge, Christian Baumgart, Regula Lüscher, Rainer Norten, Melanie Semmer, Klaus Töpfer, Klaus Zillich und weitere | Anmeldung<br>7.1.2013<br>Abgabe<br>28.1.2013 |
| Nouvel EMS des 4 Marronniers, Yverdon-les-Bains<br><br>www.simap.ch (ID 88737) | Fondation de l'EMS des 4 Marronniers<br>Organisateur:<br>Bureau J.-J. Jobin<br>1401 Yverdon-les-Bains | Concours de projets, ouvert, aux architectes et ingénieurs civils<br><br>sia GEPRÜFT – konform | M. Baertschi, H. Bürgi, R. Christe, P.-A. Dupraz, I. Frei, Ch. Zumboulakis | Anmeldung<br>7.1.2013<br>Abgabe<br>28.3.2013 |
| Erweiterung Alterszentrum Hochweid, Kilchberg<br><br>www.skw.ch (Downloads) | Stiftungsrat Alterszentrum Hochweid<br>8802 Kilchberg | Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams (Architektur [Ltg.], Bauingenieurwesen, Haustechnik)<br>Inserat S. 11<br>sia IN PRÜFUNG | Urs Birchmeier, Michael Meier, Bettina Neumann | Bewerbung<br>9.1.2013 |

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espazium.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

# PREIS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Auszeichnung FEB 2012/2013<br><br>http://feb.sia.ch/ | Hochschule für Technik Rapperswil<br>Prof. Felix Wenk<br>8640 Rapperswil | Auszeichnung für Diplomarbeiten, die die Themen Umgang mit bestehenden Bauwerken sowie deren Erhaltung vorbildlich behandeln | Fünf amtierende Mitglieder des FEB-Vorstands | Anmeldung<br>8.2.2013 |

# MÄTTELISTEG, BADEN/ENNETBADEN




**01–02** «La Linea» (Conzett Bronzini Gartmann): gradlinige Stahlkastenbrücke. Lageplan, Mst. 1:4000. (Visualisierungen und Pläne: Projektverfasser)

**Conzett Bronzini Gartmann gewinnen den Wettbewerb für die Fuss- und Radwegbrücke «Mättelisteg» über die Limmat. Das Siegerprojekt «La Linea» ist ein pragmatischer Brückenschlag zwischen Bottas Bad in Baden und dem denkmalgeschützten Oederlin-Areal auf Ennetbadener Seite.**

**(cvr/af)** Die neue Fuss- und Radwegbrücke soll als Teil des Bäderquartier-Rundwegs Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal verbinden. Sie schliesst an den Mättelipark an, der im Zusammenhang mit dem geplanten Thermalbad in Baden neu gestaltet werden soll (vgl. TEC21 23/2009, 37-38/2009).

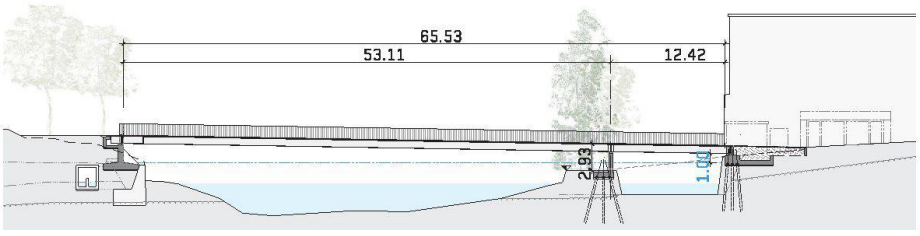
Hierzu veranstalteten die Stadt Baden und die Gemeinde Ennetbaden, mit Unterstützung von Obersiggenthal, einen einstufigen Projektwettbewerb mit Präqualifikation. Aus 29 Bewerbungen wählte die Jury acht Teams zur Teilnahme am Wettbewerb aus.

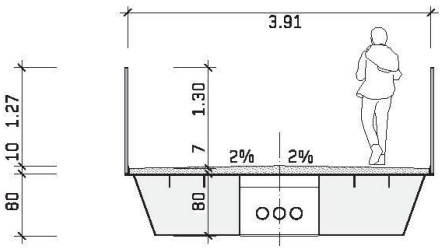
Unter den Abgaben befanden sich fünf verschiedene Konstruktionsarten (Stahlkasten-, Holz-Stahl-, Spannband-, Balken, Hängebrücken), die zumeist gradlinig, vereinzelt aber auch versetzt oder gebogen die Limmat überspannen. Sechs Beiträge teilten das Tragwerk zwischen Fluss und Oberwasserkanal, zwei entschieden sich für ein einteiliges Bauwerk. Die Jury favorisierte zu Recht die zurückhaltend gestalteten Projekte. Mit der Spannbandbrücke «Goldband» rangierte sie das filigranste Projekt auf den dritten Platz. Der zweitplatzierte Beitrag «Schubert» bildet durch das Schalentragwerk zwar einen massiven Baukörper, bietet aber zusätzliche akustische und räumliche Erlebnisse.

Mit dem dem Projekt «La Linea» des Teams um Conzett Bronzini Gartmann empfahl die Jury eine einteilige, gradlinige, kaum wahrnehmbar geneigte Konstruktion zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Die Spannweiten des Zweifeldträgers aus einem 80 cm hohen Stahlkastenträger betragen 53.4 m über die Limmat und 14.4 m über den Kanal. Auf die Stahlkonstruktion ist ein 7–12 cm dicker Weissbetonbelag aufgebracht. Ein Verbund ist nicht vorgesehen, könnte aber wegen der sehr hohen Schlankheit von l/66 und den deshalb zu erwartenden hohen Verformungen doch notwendig werden. Die lichte Brückenbreite nimmt von 5 m beim Widerlager Oederlin-Areal auf 3.5 m beim Widerlager Mättelipark ab und ordnet den Bau so eher dem Industrieareal zu. Die Brücke ist auf dem Widerlager Mättelipark und auf dem Pfeiler, der als schlanke Betonscheibe auf der Limmatinsel steht, verschieblich gelagert. Das Widerlager Oederlin-Areal ist fest. Infolge der kurzen Spannweite über den Kanal treten in diesem Lager Zugkräfte auf, für die die vorgeschlagene Gründung mit Mikropfählen ungeeignet ist. Eine kontrollierbare Felsverankerung soll die vorgeschlagene Fundierung ersetzen und verhindern, dass das Brückenende abhebt. Alternativ könnte die kurze Spannweite mit Gewicht belastet werden, indem der Kastenträger im Endfeld mit Beton gefüllt wird.

## PREISE

1. Rang/Preis (20000 Fr.): «La Linea», Conzett Bronzini Gartmann, Chur; vi.vo.architektur.landschaft, Zürich
2. Rang/Preis (15000 Fr.): «Schubert», DIC Ingénieurs, Aigle; Ueli Brauen + Doris Walchli Architekten, Lausanne; Ducret-Orges, Orges




**03–04** «La Linea» (Conzett Bronzini Gartmann): Längsschnitt, Mst. 1:800; Querschnitt, Mst. 1:100.

3. Rang / Preis (10 000 Fr.): «Goldband», Dr. Schütz Ingenieure, Kempten; Kolb Ripke Architekten, Berlin; Marcel Adam Landschaftsarchitekten, Potsdam

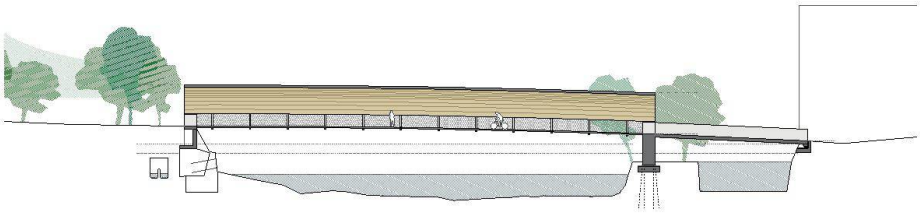
## ÜBRIGE TEILNEHMENDE

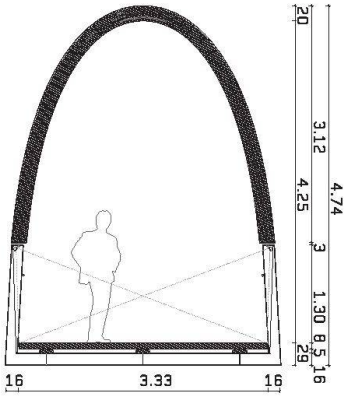
Studio d'ingegneria Giorgio Masotti, Bellinzona; Leonhardt. Andrä und Partner, Stuttgart; Synaxis, Zürich; Schlaich Bergermann und Partner, Stuttgart; ACS-Partner, Zürich

## JURY

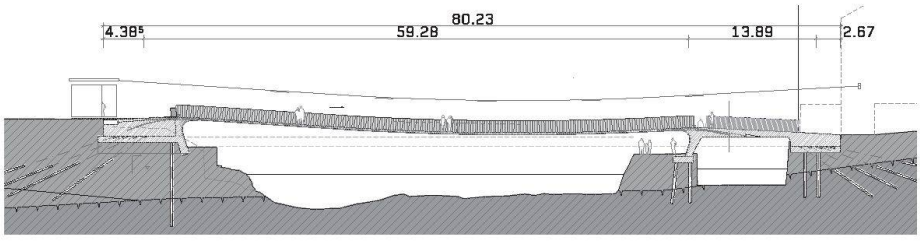
Sachpreisgericht: Pius Graf, Gemeindeammann Ennetbaden (Vorsitz); Katrin Reimann, Stv. Leiterin Abteilung Planung und Bau Stadt Baden; Andreas Müller, Leiter Bau und Planung Gemeinde Ennetbaden (Ersatz); Rolf Wegmann, Leiter Entwicklungsplanung Stadt Baden (Ersatz) Fachpreisgericht: Stephanie Schafroth, Architektin, Zürich; Harry Fehlmann, Ingenieur, Baden; Rita Illien, Landschaftsarchitektin, Zürich; Bruno Kuhn, Ingenieur (Ersatz)

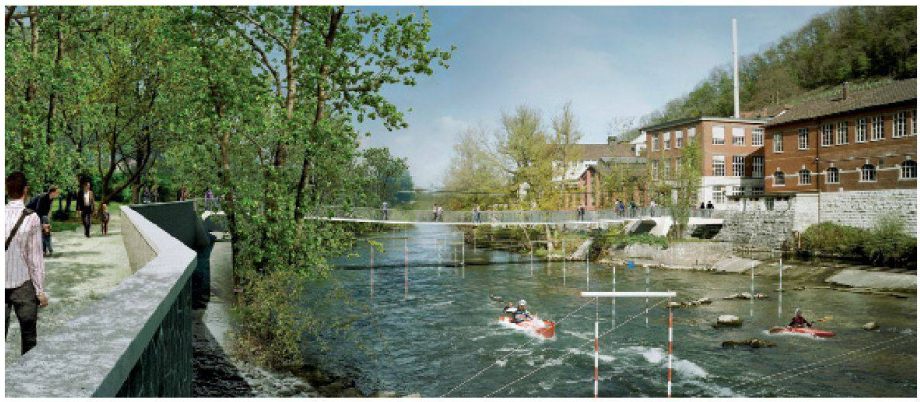
Experten ohne Stimmrecht: Thomas Schmid und Renato Costamagna, Rieden (Vertreter Grundeigentümerin); Thomas Brian, Leiter Bauverwaltung Gemeinde Obersiggenthal; Martin Koch, Leiter Abteilung Tiefbau Stadt Baden; Heiko Dobler, Denkmalpflege, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau; Arnold Meyer, Abteilung Landschaft und Gewässer, Departement Bau, Verkehr, und Umwelt, Kanton Aargau

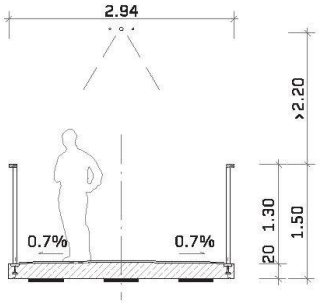





**04–06** «Schubert» (DIC SA Ingénieurs): Eine gedeckte, auf Flachfundationen mit Mikropfählen gelagerte Holz-Stahl-Brücke spannt 50 m über die Limmat. Das Tonnengewölbe aus Brettschichtholz ist das Haupttragelement. Den Kanal überspannt eine Rahmenbrücke aus Stahlbeton. Der tunnelartige Raum erlaubt allerdings nur den Blick nach schräg unten auf das Wasser. Ausserdem könnten Kupferionen von der Schindeldeckung in den Fluss gelangen. Längsschnitt, Mst. 1:800; Querschnitt, Mst. 1:100.






**07–09** «Goldband» (Dr. Schütz Ingenieure): Eine Spannbandbrücke überspannt in sanftem, 55 m langem Schwung die Limmat. Auf die nur 20 cm dicke Brückenplatte ist ein feines Staketengeländer aufgesetzt. Die Rahmenbrücke aus Stahlbeton über den Oberwasserkanal wirkt wie das lang gezogene Widerlager des Spannbandstegs. Die Vertikalkräfte werden mit Kleinbohrpfählen fundiert. Die konstruktionsbedingt sehr grossen Horizontalkräfte müssen über permanente Boden- bzw. Felsanker im Baugrund verankert werden. Längsschnitt, Mst 1:800; Querschnitt, Mst. 1:100.